



# Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.

## Jahresbericht 2021

Liebe Freund\*innen, Unterstützer\*innen und treue Spender\*innen des Straßenkinderprojektes!

Im Folgenden informieren wir über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres 2021. Hierbei berichten wir sowohl über die heimischen Tätigkeiten im „Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.“ als auch über Ereignisse in unserem brasilianischen Partnerprojekt mit den dort geführten Kinderhäusern.

### Aktivitäten in Deutschland

Wie schon 2020, war das Jahr 2021 von Corona und den daraus resultierenden Einschränkungen überschattet.

Da unser Vereinsleben und unsere Spendenakquise nicht zuletzt auf Gemeinschaftsaktivitäten beruhen, ist die übliche Vereinstätigkeit erheblich eingeschränkt gewesen. Immerhin war es im Jahr 2021 wieder möglich, eine größere Vereinsversammlung stattfinden zu lassen, bei der sich die Mitglieder untereinander und über die aktuellen Entwicklungen in Brasilien austauschen konnten.

Trotzdem belasteten die Einschränkungen unsere Tätigkeit sehr: So konnten wir nicht bei Konzerten oder ähnlichen Veranstaltungen Spenden einwerben. Besonders schwer wog dabei die Absage des Stadtfestes Buchholz, bei dem wir traditionell in unserem Stand Caipirinha für den guten Zweck verkaufen. Der erneute Ausfall dieser sonst verlässlichen Einnahmequelle führte dazu, dass wir auch im Jahr 2021 auf unsere Rücklagen zurückgreifen mussten. Für den Fall unerwarteter Mindereinnahmen hat der Verein eine prozentual kleine Reserve zurückgelegt, um stärkere Schwankungen bei der

Spendenakquise abfedern zu können. Die Kinderhäuser in Brasilien sind aufgrund ihrer Fixkosten für Gehälter, Lebensmittel, Mieten und Nebenkosten auf eine hohe Konstanz bei der Unterstützung angewiesen. Die Rücklage hat es uns ermöglicht, dass die Überweisung nach Brasilien in 2021 lediglich um ca. 15% im Vergleich zum Vorcoronajahr verringert werden musste, so dass der Betrieb vor Ort dennoch aufrechterhalten werden konnte. Dies muss allerdings vor dem Hintergrund gesehen werden, dass bereits im Corona-Jahr 2020 weniger Geld überwiesen wurde.

Ausdrücklich erwähnt seien an dieser Stelle verschiedene kleinere und trotzdem nicht minder wertvolle Zuwendungen und Aktionen. So führte unser Mitglied Elke Sicks einen eBay-Verkauf zugunsten des Projektes durch und Jost Wandschneider bemühte sich um Spendenakquise bei ehemaligen Geschäftspartner\*innen.

Eine beträchtliche Säule der Stabilität stellte für uns erneut die überaus großzügige Spende der Firma BBS dar, für die wir uns an dieser Stelle stellvertretend ganz herzlich bei Christian Hamel, Swantje Köhler und Marie Brömmel bedanken möchten.

Zusätzlich haben mehrere Vereinsmitglieder persönlich im Freundes- und Bekanntenkreis um Spenden und Beteiligung geworben. Zu unserem Gesamtergebnis beigetragen haben aber auch zahlreiche kleinere Privatspenden, die in ihrer Gesamtheit ebenfalls einen relevanten Anteil unserer Finanzierung ausmachen. Besonders hervorheben möchten wir hier den Beitrag der Schülerinnen Ayse, Maria und Emily, die ihr Taschengeld für die brasilianischen Altergenoss\*innen gespendet haben.

### **Neuigkeiten aus Brasilien**

Auch im Jahr 2021 konnte trotz Corona der Betrieb der beiden Kinderhäuser Maravilha und Cocos durchgehend aufrechterhalten werden. Die Anzahl der betreuten Kinder war jedoch aufgrund der Sorge vor Ansteckungen zumeist geringer als vor Corona.

Zugleich hat sich durch Corona die wirtschaftliche Lage der Favela-Bewohner\*innen zum Teil dramatisch verschlechtert. So gehörte es mittlerweile zum Stadtbild, dass ganze Familien gemeinsam auf der Straße um Lebensmittel bitten. Die verschärfte Armut hat zudem die Gewaltbereitschaft und Rivalität krimineller Banden angefeuert. Besonders vulnerabel waren – wie so oft – alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. In den CCFs wurden sowohl Kinder als auch Erwachsene über Möglichkeiten der Ansteckungsvermeidung (Hygiene- und Abstandsregeln, Nutzung von Masken) informiert.

Im Ergebnis führte dies zu einer bemerkenswert geringen Krankheitsquote bei Personal und Kindern. In pädagogischer Hinsicht haben verschiedene Lehrveranstaltungen stattgefunden, die sich primär um das Individuum in der Gesellschaft (eigene Identität, Respekt vor und Wertschätzung für die Interessen anderer) drehten. Es wurden aber auch lebenspraktische Fertigkeiten vermittelt wie z.B. räumliche und zeitliche Orientierung.

Viele Kinder leiden in den Favelas weiterhin unter Mangelerscheinungen. Deshalb erfüllen Frühstück und Mittagessen für sie anderenfalls unbefriedigte Grundbedürfnisse. Da durch die Pandemie die Arbeitslosigkeit nochmals gestiegen ist, wurden von den CCFs teilweise auch arbeitslos gewordene Eltern mit Lebensmitteln versorgt.

Trotzdem konnte immer wieder der Rahmen auch für besondere Ereignisse geschaffen werden, z.B. bei Kursen für den Bau von Musikinstrumenten aus ausgedienten Alltagsgegenständen. Lokale Feiertage und Feste, die für die Kinder eine wichtige kalendarische Kontinuität darstellen, konnten trotz Corona vereinzelt stattfinden. Die Kinder und ihre Betreuerinnen haben hierfür mit großem Elan Dekoration und Verkleidungen gebastelt.

Nach wie vor werden fast 90% der Ausgaben in Brasilien durch die Spenden des „Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.“ bestritten. Unser Vereinsmitglied Fátima lebt weiterhin in Fortaleza und stellt für uns ein wichtiges Bindeglied dar. Dies betrifft sowohl den stetigen Informationsfluss als auch die persönliche Übersicht über Ausgaben und das Buchhaltungswesen vor Ort.

Sowohl in Brasilien als auch in Deutschland ist im Jahr 2022 wieder eine größere Normalität eingetreten, die der Verein zu nutzen versucht. Wir möchten Ihnen allen an dieser Stelle herzlich für Engagement und Ihre treue Spendenbereitschaft danken. Wie immer stellen wir über Spenden ab 200,- Euro unaufgefordert Bescheinigungen aus. Aufgrund der abgeschmolzenen Reserven erlauben wir uns zum Abschluss höflich, Sie alle darum zu bitten, unseren Verein und die Straßenkinder von Fortaleza nicht aus den Augen zu verlieren. Sehr gerne sind Sie alle zudem eingeladen, sich in kleinerem oder größerem Maße in unsere Vereinsarbeit einzubringen. Unser Verein ist für alle da!

Mit bestem Dank für Ihr Engagement und Interesse,  
die Mitglieder des „Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V.“

PSiB Projekt Straßenkinder in Brasilien e.V. • Hittfelderstraße 28 • 21224 Rosengarten • Tel. 04181-1372186  
Hypo Vereinsbank • IBAN DE82 2003 0000 0056 4218 00 • BIC HYVEDEMM300